

# Stoff zu schwer für die 2. Klasse?

## Beitrag von „Lindbergh“ vom 6. Juli 2017 14:16

Zweisam: Sicher gehört beim systematischen Probieren auch etwas Geduld dazu. Man kann ja bei Einführung entsprechender Knobelaufgaben erst einmal als Differenzierung für die leistungsstärkeren Schüler verwenden, während leistungsschwächere diese optional oder kleinschrittiger bearbeiten können. Systematisches Probieren ist ja auch nur eine von mehreren heuristischen Strategien und wenn der Lehrplan diese nicht explizit vorschreibt, kann sich die Lehrkraft im Zweifel auch für eine andere entscheiden.

Im Rahmen der Anforderungsbereiche würde ich die Aufgabe Anforderungsbereich II zuordnen, Anforderungsbereich III ist dann doch noch einmal etwas anspruchsvoller und abstrakter (erklären, begründen, beweisen, Ausnahmen finden,...). Sowohl Geduld als auch die Bearbeitung von Aufgaben, die über den Anforderungsbereich I (=Reproduzieren) hinausgehen, sind nicht zwangsläufig bei Beginn der 1. Klasse bei allen Schülern vorhanden, der Mathematikunterricht bietet aber immerhin den Raum, diese Fähigkeiten mal mehr, mal weniger geleitet zu erwerben. Natürlich gehört auch Päckchenrechnen dazu, das aber bei zu häufiger Verwendung gerne zu falschen Vorstellungen von Mathematik führt (und insbesondere von den höheren Bildungsinstitutionen beim Schülerübergang eher kritisiert wird) und natürlich für leistungsstärkere Schüler kaum eine Herausforderung darstellt.